

Respekt beim Klettern lernen

Sechstklässler der Eichendorff-Gemeinschaftsschule durften sich im Aktivpark Bergheide bei Stuttgart austoben. Sie mussten im Team Aufgaben meistern und gemeinsam Lösungen finden.

Offenburg (kj). Ein erlebnispädagogisches Projekt hat die Stadt Offenburg aus Corona-Fördermitteln der Klasse 6b der Eichendorff-Gemeinschaftsschule ermöglicht. Mit „Ich – Du – Wir sind ein Team!“ war das ganztägige Projekt überschrieben, das im Aktivpark Bergheide des Caritasverbands Stuttgart stattfand.

Besonderes Ereignis

Begleitet von ihrer Klassenlehrerin Christiane Sacherer und der Schulsozialarbeiterin Angelika Keck war es für die teilnehmenden Kinder der Eichendorff-Gemeinschaftsschule etwas nicht Alltägliches, sondern ein besonderes Ereignis. Das Ziel war, korrektes und respektvolles Verhalten untereinander und gegenüber den Lehrkräften zu vertiefen, des Weiteren die Förderung der Klassengemeinschaft und die Bekämpfung von Mobbing. Aber auch die Stärkung und Unterstützung von Schwächen und ein respektvoller Umgang mit dem Eigentum anderer sollte erreicht werden.

Team-Aufgaben meistern

Anhand praktischer körperlicher Übungen galt es, verschiedene Team-Aufgaben und Challenges zu absolvieren. So mussten die Kinder beispielsweise auf Holzplatten gemeinsam vorankommen oder eine Wand erklimmen und sich dabei gegenseitig hochziehen und hochheben. Dabei mussten sie aber vorab einen Plan schmieden: Wer geht zuerst, wer



Eine besondere Herausforderung war ein Hochseil-Parcours, den die Schüler überwinden mussten.

Foto: Schule

springt als letztes? Besonderen Mut erforderte es, einen Hochseil-Parcours zu überwinden. Nach dem Motto „Jeder kann, aber keiner muss“ galt es, mit

einer Strickleiter auf einen Pfahl zu klettern, aufzustehen, herunterzuspringen und dabei zu versuchen, ein Trapez zu erreichen.

„Für manche Kinder war es bereits ein Erfolgserlebnis, vier Stufen der Strickleiter hochzuklettern“, berichtete Klassenlehrerin Christiane Sacherer. „Andere haben die Challenge bis zum Trapez erreicht.“

Lösung finden

Im theoretischen Teil galt es dann, einen gemeinsamen Vertrag zu unterschreiben, wobei versucht werden sollte, gemeinsam eine Lösung zu finden, sich zu motivieren und sich gegenseitig zu unterstützen.

Finanziell unterstützt wurde der Erlebnistag auf Antrag der Schulsozialarbeiterin, die das Unternehmen auch geplant hatte, mit Projektmitteln aus dem Corona-Fördertopf der Stadt Offenburg. Die Maßnahmen sollen Kinder und Jugendliche vor Ort erreichen und unkompliziert umgesetzt werden, es sollen damit Bewegung, Begegnung und Austausch gefördert werden. Dadurch können sie auch maßgeblich zur informellen Bildung und zum sozialen Lernen beitragen, heißt es in den Richtlinien.

Der Aktivpark Bergheide liegt nahe an Stuttgarts Zentrum und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Auf dem großzügigen Gelände finden sich alte Baumbestände und wilde Strauchhecken, steile Grashänge, Böschungen und Erdhügel, es bietet für Kinder einen geschützten Rahmen, um Natur zu erleben, zu erkunden und zu lernen.